



Niederschrift

**über die öffentliche 9. Sitzung des Gemeinderates
am 20. Oktober 2014 von 19:30 Uhr bis 21:25 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Der 1. Bürgermeister Max Kressirer eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche 9. Sitzung des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

1. Bürgermeister

Kressirer, Max

2. Bürgermeister

Wimmer, Andreas

Mitglieder des Gemeinderates

Damböck, Andreas
Hagn, Martin
Haßelbeck, Regina
Heilmair, Dieter
Keimeleder, Franz
Lachmann, Jürgen
Lex, Ludwig
Schnalke, Anton
Schönhofen, Robert
Söhl, Lorenz
Struck, Andrea
Suhre, Michael Dr.
Theen, Wolfgang

Schrifführer

Fryba, Helmut

Schrifführerin

Horneck, Sabrina

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Architekt Herr Heilmaier
Statiker Herr Foschum

Abwesende und entschuldigte Personen:

3. Bürgermeisterin

Eichinger, Gertrud

Mitglieder des Gemeinderates

Mayer, Markus

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 06.10.2014
2. Sport- und Jugendheim Neufinsing, Statik
3. Antrag auf neue Bestattungsform; "Baum für die Ewigkeit"
4. Vollzug des Personenstandsgesetzes; Personalsituation im Standesamt Finsing
5. Gestattungen nach § 12 GastG
 - 5.1. Kinderhaus "Am Park"
 - 5.2. Kinderhaus "Zur Sonnwend"
6. Anfragen, Wünsche und Informationen
 - 6.1. Tischvorlage
 - 6.2. Sanierung Badeweiher Finsing; Bauabschnitt III, Sachstandsbericht
 - 6.3. Straßenschäden in der Großsenderstraße im Bereich der Goldach
 - 6.4. Bebauungsplan "Wiesenweg"; Sachstand
 - 6.5. Verkauf der Grundstücke im Baugebiet "Nördlich Traberweg"
 - 6.6. Ortsmitte Neufinsing; Vergabe von gewerblich genutzten Grundstücken im Rahmen eines Erbbaurechtes
 - 6.7. Bauausschuss-Sitzung am 22.10.2014
 - 6.8. Obdachlosensatzung

1. Genehmigung der Niederschrift vom 06.10.2014

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

2. Sport- und Jugendheim Neufinsing, Statik

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Herrn Architekt Heilmaier sowie den Statiker Herrn Foschum. Aufgrund der statischen Gegebenheiten der zu erhaltenden Bausubstanz des bestehenden Schützenheims und des Schießstandes kann die mit den Vereinen abgestimmte und vom Gemeinderat beschlossene Planung nicht umgesetzt werden.

Herr Foschum erläutert die statischen Probleme, die am Sport- und Jugendheim aufgetreten sind. Die ursprüngliche statische Berechnung des Schießstandes konnte vom Schützenverein nicht mehr komplett vorgelegt werden. In deren Unterlagen waren nur noch die Positionspläne enthalten. Die Verwaltung hat dann im Bayerischen Staatsarchiv in München den Bericht des Prüfstatikers gefunden. Aus diesem Bericht geht hervor, dass die Statik des Schützenschießstandes auf eine Verkehrslast von 870 kg pro m² ausgelegt ist. Für die vorhandene Teilbebauung über dem Schützenstand resultiert bereits eine Verkehrslast von 970 kg pro m². Das geplante Gebäude mit EG und OG muss mit 1.025 kg/qm Eigenlast angenommen werden. Das Bestandsgebäude des Schießstandes ist jedoch nur für Eigenlasten von 810 kg/qm ausgelegt. Die geplante Bebauung würde das bestehende Untergeschoss um mindestens 26 % überlasten. Hierzu würde kein Statiker, Prüfstatiker oder das Landratsamt eine Zustimmung erteilen.

Nach diesem Gesichtspunkt kann nur ein Stockwerk auf das Schützenheim gebaut werden. Tatsächlich befinden sich zwei Stockwerke auf dem Gebäude. Bei der Dachsanierung und Aufstockung des Sport- und Jugendheimes sah die Eingabeplanung im 1. Obergeschoss ursprünglich nur einen Speicher vor, in dem keine Nutzlast angesetzt wurde. Bei der Dachsanierung und Aufstockung wurde nur das zusätzliche Gewicht des Gebäudes angesetzt und darauf hingewiesen, dass diese Lasten unerheblich sind und die Statik des Bestandes nicht weitergehend geprüft werden muss. Im Jahr 1998 wurde eine Nutzungsänderung des Speichers in einen Probenraum und einen Allzweckraum genehmigt. Eine weitere statische Überprüfung hat nicht stattgefunden.

Herr Heilmaier legt aufgrund dieses Sachverhaltes mit einer Handskizze dar, wie das Raumprogramm an die statischen Gegebenheiten angepasst werden kann. Das UG könnte unverändert bleiben. Im EG müssten die Nutzungen Gaststätte und FC getauscht werden. Weiters könnte statt dem geplanten Lagergebäude der Theatersaal errichtet werden. Ein 1. OG würde es nur noch im Bereich des Neubaus geben, in dem der Burschenverein untergebracht werden kann.

Die geplanten Lagerräume für FC Finsing, Burschenverein und Gemeinde müssten bei diesem Nutzungskonzept entfallen.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass bei weiteren Überlegungen zusätzlich noch die Idee entstanden ist, das komplette Sportgelände umzuplanen und eine neue Tribüne mit Umkleiden, Lagerräumen, Aufenthaltsräumen und Büro ähnlich wie in Moosinning zu errichten.

Herr Heilmaier stellt hierzu zwei Entwürfe vor, die neben der obengenannten Tribüne auch eine neue Parkplatzanlage für ca. 170 Stellplätze beinhalten. Damit könnte künftig sichergestellt werden, dass der gesamte Besucherverkehr für die Nutzungen auf den Fußballplätzen sowie des Sport- und Jugendheims über die Straße "Am Steinfeld" abgewickelt wird. Die Anliegerstraßen Buchenweg und Kastanienweg könnten somit von diesem Verkehr entlastet werden.

Bei den Varianten mit Tribüne wäre statt dem Neubauteil am Sport- und Jugendheim nur noch ein kleiner Technikanbau notwendig.

Im Gemeinderat entsteht eine angeregte Diskussion. Besonders die Finanzierung der Maßnahme und die Belange des Immissionsschutzes müssen zunächst überprüft werden. Weiters besteht das Problem, dass sich nicht der gesamte derzeitige Trainingsplatz im Eigentum der Gemeinde befindet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den ersten Bürgermeister, mit dem Eigentümer des Trainingsplatzes Kontakt aufzunehmen sowie die immissionsschutzrechtlichen Belange überprüfen zu lassen.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

3. Antrag auf neue Bestattungsform; "Baum für die Ewigkeit"

GL Fryba verliest einen Antrag von Herrn Altbürgermeister Heinrich Krzizok. Er plädiert dafür, dass auf dem neuen Friedhof in Neufinsing eine Baumbestattung ermöglicht wird. Seit 2008 ist diese Bestattungsform in Deutschland erlaubt. Die Urne wird dabei unter einem Baum bestattet. Die Namen der Verstorbenen stehen auf Metallplatten, die graviert und am Baum befestigt werden.

Der in der Sitzung anwesende Architekt Herr Heilmaier erläutert hierzu, dass die Bäume am Friedhof in Neufinsing für eine Baumbestattung noch zu klein sind. Die Bäume werden wohl erst in einigen Jahrzehnten die hierfür erforderliche Größe haben.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass sich die Arbeitsgruppe Friedhof in vielen Sitzungen ausführlich mit der Gestaltung des neuen Neufinsinger Friedhofes befasst hat, um ein ansprechendes Erscheinungsbild zu erhalten. Das sollte man nicht ohne weitergehende Überlegungen ändern. Zudem müssten die Friedhofssatzung und die Gebührensatzung komplett überarbeitet werden. Die gesamte Kalkulation muss neu erstellt werden. Hierfür müsste auch festgelegt werden, wie viele Gräber für Baumbestattungen geschaffen und ob dafür andere Grabplätze aufgelöst werden müssen. In der Verwaltung gibt es für diese umfangreichen Arbeiten derzeit keine personellen Kapazitäten.

Im Gemeinderat entsteht eine ausführliche Diskussion. Einige Gemeinderäte sprechen sich für eine Baumbestattung in der Gemeinde aus und weisen darauf hin, dass der Bedarf hierfür immer größer wird. Es gibt auch Spezialfirmen, die sehr große Bäume versetzen können. Es wird auch vorgeschlagen, eine Baumbestattung auf den Friedhöfen Finsing oder Eicherloh anzubieten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, am Friedhof in Finsing Baumbestattungen zu ermöglichen. Die vorbereitenden Arbeiten sind bis Ende 2015 abzuschließen.

Anwesend 15 : Ja 13 : Nein 2

4. Vollzug des Personenstandsgesetzes; Personalsituation im Standesamt Finsing

Der Gemeinderat wurde bereits darüber informiert, dass sich die Standesamtsleiterin Frau Marion Leiß ab 15.01.2015 in Mutterschutz begibt. Aus diesem Grund sind eine neue Standesamtsleiterin und eine neue stellvertretende Standesamtsleiterin zu ernennen sowie die Ernennung von Frau Leiß zur Standesamtsleitung zu widerrufen.

Bürgermeister Kressirer schlägt vor, dass der Gemeinderat die derzeitige stellvertretende Standesamtsleiterin, Frau Daniela Fischer, zur Standesamtsleiterin, und die weitere Standesbeamtin, Frau Christa Spitzweck, zur stellvertretenden Leiterin ernennt. Frau Leiß soll weitere Standesbeamtin bleiben, da ihre Standesamtszulassung sonst verfallen würde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Bestellung von Frau Marion Leiß zur Leiterin des Standesamts für den Standesamtsbezirk Finsing mit Wirkung vom 01.01.2015 zu widerrufen. Ihre Bestellung zur weiteren Standesbeamtin bleibt weiterhin bestehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, Frau Daniela Fischer mit Wirkung vom 01.01.2015 zur Leiterin des Standesamts für den Standesamtsbezirk Finsing auf jederzeitigen Widerruf zu bestellen. Ihre Bestellung zur stellvertretenden Leiterin wird in diesem Zusammenhang mit Wirkung vom 01.01.2015 widerrufen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, Frau Christa Spitzweck mit Wirkung vom 01.01.2015 zur stellvertretenden Leiterin des Standesamts für den Standesamtsbezirk Finsing auf jederzeitigen Widerruf zu bestellen.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

5. Gestattungen nach § 12 GastG

5.1. Kinderhaus "Am Park"

Das Kinderhaus „Am Park“ beantragt für den St.-Martins-Umzug vom Kinderhaus über die Großsenderstraße zum Bürgerhaus Eicherloh am Montag, den 10.11.2014 von 16:30 bis 19:00 Uhr eine gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf gaststättenrechtliche Genehmigung für das St.-Martins-Fest beim Kinderhaus „Am Park“ zu.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

5.2. Kinderhaus "Zur Sonnwend"

Das Kinderhaus „Zur Sonnwend“ veranstaltet am Dienstag, den 11.11.2014 von 17:00 bis 19:30 Uhr den St.-Martins-Umzug vom Kinderhaus über den Buchenweg, Fußballplatz zum Parkplatz Stockschützen. Hierfür wird die Gestattung nach § 12 GastG beantragt.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag auf Gestattung nach § 12 GastG für den St.-Martins-Umzug am Kinderhaus „Zur Sonnwend“.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

6. Anfragen, Wünsche und Informationen

6.1. Tischvorlage

Dem Gemeinderatsgremium wird die Kommunal-Info der Bayernwerk AG vorgelegt.

6.2. Sanierung Badeweiher Finsing; Bauabschnitt III, Sachstandsbericht

GR Suhre erkundigt sich nach dem Ergebnis aus der Besprechung mit den Fachplaner, den Fischern sowie der Wasserwacht Finsing über die weitere Sanierung des Badeweiher am Kirchenweg.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass im Bauabschnitt III der Bereich um das Wasserwachtgebäude neu gestaltet werden soll. Die Wasserwacht hat einige Änderungswünsche vorgebracht, die der beauftragte Fachplaner in den Entwurf einarbeitet. In einer der nächsten Sitzungen wird die Planung dem Gemeinderat vorgestellt.

6.3. Straßenschäden in der Großsenderstraße im Bereich der Goldach

GR Söhl hat in der Bauausschusssitzung am 14.07.2014 darauf hingewiesen, dass in der Großsenderstraße im Bereich der Goldach Straßenschäden vorhanden sind. Er bedankt sich dafür, dass die Verwaltung die Reparatur bei der Gemeinde Ismaning veranlasst hat.

6.4. Bebauungsplan "Wiesenweg"; Sachstand

GR Hagn erkundigt sich nach dem Sachstand des geplanten Bebauungsplans im Bereich Wiesenweg.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass derzeit geklärt wird, auf welche Grundstücke die Erschließungskosten bei einem eventuellen Ausbau des Wiesenweges umgelegt werden müssen. Nach dieser Klärung werden alle Anlieger im Rahmen einer Besprechung über die Planungsabsichten und die weitere Vorgehensweise informiert.

6.5. Verkauf der Grundstücke im Baugebiet "Nördlich Traberweg"

GR Hagn beantragt, dass sich der Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen damit befasst, ob die Grundstücke im Baugebiet „Nördlich Traberweg“ zu 50 % auf dem freien Markt und zu 50 % im Einheimischenmodell veräußert werden. Weiters bittet er darum, dass sich die Verwaltung bei der Stadt Erding über deren Vergaberichtlinien für Erbbaugrundstücke erkundigt.

6.6. Ortsmitte Neufinsing; Vergabe von gewerblich genutzten Grundstücken im Rahmen eines Erbbaurechtes

GR Heilmair beantragt, dass bei der Entwicklung der gewerblichen Nutzungen in der Ortsmitte Neufinsing geprüft wird, ob eine Grundstücksvergabe im Rahmen eines Erbbaurechtes möglich ist.

6.7. Bauausschuss-Sitzung am 22.10.2014

GR Keimeleder plädiert dafür, dass die Bauausschuss-Sitzung am Mittwoch, den 22.10.2014 von 16:00 Uhr auf 17:00 Uhr verlegt wird.

Bürgermeister Kressirer schlägt vor, den Beginn auf 16:30 Uhr zu verlegen.

Die Mitglieder des Bauausschusses erklären sich damit einverstanden.

6.8. Obdachlosensatzung

GR Keimeleder erkundigt sich über den Sachstand zum Erlass einer Obdachlosensatzung.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass sich die Verwaltung mit diesem Thema noch nicht befassen konnte.

1. Bürgermeister Max Kressirer beendet die öffentliche 9. Sitzung des Gemeinderates um 21:25 Uhr.

Neufinsing, den 4. November 2014

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer

Schriftführer: Helmut Fryba

Sabrina Horneck